



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Matrikel der Universität Paderborn

1614 - 1844

Die immatrikulierten Studenten und immatrikulierten
Universitäts-Professoren

Freisen, Joseph

Würzburg, 1931

Kirchenbücher der Paderborner Dompfarrei

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53672](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53672)

Einleitung.

I. Teil: Ungedruckte und gedruckte Literatur zu beiden Bänden mit den Abkürzungen:

Vorbemerkung. Die benutzte Literatur ist zum größten Teile entnommen den alten Kirchenbüchern, insbesondere denen der Stadt Paderborn, ferner den Kalandsbruderschaften, den Verzeichnissen der Paderborner Elendenbruderschaft, den Paderborner Bürgerrollen und den Urkunden der Theodorianischen Bibliothek, d. h. den Aufzeichnungen aus der Jesuitenzeit. In der trostlosen Zeit des Vegetierens der Universität (1773 bis 1844) sind eine große Anzahl von Einzelurkunden und Urkundensammlungen der Theodorianischen Bibliothek verloren gegangen.

Die Anklagen von Giefers, Lehrer am Paderborner Gymnasium von 1850—73 († 1880), der um die Erhaltung der Bibliothek große Verdienste hat, treffen insbesondere den Pfarrer Fieg, 1817—1825 Lehrer am Paderborner Gymnasium, dann Kaplan und zuletzt Pfarrer an der Markkirche († 1874). Als Pfarrer wohnte er zuerst im Universitätshaus und soll wertvolle codices der Theodoriana vielfach zur Ofenheizung benutzt haben (Richter, H Schr. I, 26). Sein zum Teil ererbtes Vermögen brachte er durch günstige Börsenspekulationen zu bedeutender Höhe, indem er bei seinem Tode 190 000 Tlr. hinterließ (Freisen, Landeshospital, Kapuzinessenkloster etc. 1902 S. 251).

Es muß als ein Glück für die Erhaltung der Bibl. Theodoriana bezeichnet werden, daß ihre Verwaltung in staatliche Hände kam. Das äußerst wertvolle Material der Urkunden harrt noch der Ausbeute. Großes Verdienst um die Ordnung der Bibliothek hat sich der seit 1884 als Gymnasialprofessor am Paderborner Gymnasium angestellte Wilhelm Richter erworben († am 21. März 1922), indem er zugleich aus dem von ihm geordneten Urkundenmaterial der Theodoriana und des Westfälischen Altertumsvereins eine bedeutende Anzahl verdienstlicher Arbeiten herstellte.

Das gleiche Verdienst für die Bibliothek und Urkunden des Westfälischen Altertumsvereins hat der am 23. Dezember 1927 verstorbene Oberpostsekretär Bernard Stolte, während dasselbe Verdienst für die glänzend anstrebende Bibliothek des Collegium Leoninum dem Bischöflichen Archivrat Ludwig Steinhauer zufällt.

A. Manuskripte.

D. K. B. = Kirchenbücher der Paderborner Dompfarrei.

Der inferior chorus des Paderborner Doms diente den Zwecken der 1231 von der Gaukirche abgetrennten Dompfarrei, der superior chorus den Zwecken des Domkapitels.

Es sind noch mehrere K'bücher der Dompfarrei aus alter Zeit im Dompfarrarchiv vorhanden. Andere dürften verloren gegangen sein. Vorhanden sind noch im D.-Pfarrarchiv:

1. **Liber parochiae Inferioris chori.** In quo nomina baptizatorum, mortuorum et matrimonio junctorum in paroecia inferioris chori hujus cathedralis ecclesiae paderbornae. Incipiendo ab anno 1658 (Latein. Sprache).

2. **Parochia inferioris chori. Catalogus defunctorum** ab Alberto Ludiken Briloniensi p. T. inferioris chori cathedralis Pastore, cum alium a Rdo. Dno. Antecessore suo conscriptum non reperisset, hic concribi coeptus anno 1719 (Latein. Sprache).

3. **Librum hunc copulorum** a Rdo. Dno. Pastore Ludeken exhibitum et bene dispositum inveni. Hiscce attestat H. W. Spancken comment. In demselben sind auch die Mitglieder der Paderborner Domkirchen-Skapulierbruderschaft verzeichnet. Zitiert = Sca B. (Latein. Sprache).

4. **Hic liber baptizatorum** incoeptus a me Conrado Bilstein p. t. pastore inferioris chori in summa aede Paderbornensi (Latein. Sprache. Bilstein † 1719).

5. **Parochia infer. chori** ab anno 1628. Nomina parochianorum inf. chori conscripta ao. 1628 a. R. D. Henrico Thorwesten (Latein. Sprache).

6. **Nomina pastorum in Inferiore choro** hujus cathedralis eccles. pad. In hoc saeculo 1600 (Latein. Sprache).

7. **Verzeichnis der in hiesiger Dompfarrei** Getrauten vom 8. Sept. 1803 bis Ende 1844 (Deutsche Sprache. Nicht umfangreich).

Da Nr. 5 und 6 keine K'bücher im technischen Sinne sind, ist die Notiz des Pad. Realschematismus (1919), daß die K'bücher der Dompfarrei seit 1628 bestanden, unrichtig.

B. K. B. = Kirchenbuch der Paderborner Bußdorf-Kirche.

Die Pad. Bußdorf-Pfarrei wurde 1036 vom Bischof Meinwerk in Verbindung mit dem Kanonikerstift, welches 1810 aufgehoben wurde, gegründet. Das P. A. der Bußdorf-Kirche bewahrt aus alter Zeit ein K.-Buch mit dem Titel: Anno 1725 Joannes Adolphus Finke Pro tempore Pastor in Bußdorf ad futuram rei memoriam utilitatemque Parochiae Nomina Baptizatorum, Matrimonio junctorum, denique Mortuorum huic libro primus inscribere coepit.

El. Br. = Paderborner Elendenbruderschaft.

Ao. 1349 wütete in Paderborn der „schwarze Tod“ (Pest). Von Pfingsten bis Martini starben von den 3000 Einwohnern der Stadt 2000. Die Überlebenden weigerten